



Chlamydia

Chlamydien sind Bakterien, die je nach Untergruppe (Serotypen), verschiedene Erkrankungen hervorrufen können. Folgende Untergruppen gibt es:

Chlamydia trachomatis verursacht Geschlechtskrankheiten und in tropischen Regionen eine entzündliche Bindehautentzündung (Trachom). Wird das Trachom nicht behandelt, kann die Infektion auf die Hornhaut übergreifen. Dies führt zu einer Verschlechterung der Sehfähigkeit bis zur Erblindung.

Chlamydia pneumoniae kann Lungenentzündungen (sogenannte atypische Pneumonie) und Entzündungen der Nasennebenhöhlen (Sinusitis) hervorrufen.

Chlamydia psittaci ist der Erreger der Papageienkrankheit (Ornithose), die auch auf den Menschen übertragen werden kann. Diese Erkrankung ist sehr selten und ähnelt einer Lungenentzündung.

Chlamydien-Infektionen zählen heute zu den häufigsten Geschlechtskrankheiten. Je nach Altersgruppe sind bis zu zehn Prozent der Bevölkerung mit Chlamydien infiziert. Auf Grund der möglichen Folgen und Komplikationen sollten diese Infektionen ernst genommen und behandelt werden: Infolge der Infektion kann bei jungen Frauen eine schwere Unterleibsentzündung auftreten. Die Entzündung kann ohne Behandlung zu Unfruchtbarkeit führen. Ausserdem steigt das Risiko für so genannte ektopische Schwangerschaften: Dabei nistet sich die Eizelle ausserhalb der Gebärmutter ein, z.B. im Eileiter oder in der Bauchhöhle. Die Bakterienart, die zum Trachom führt ist vor allem in den tropischen und subtropischen Regionen verbreitet und stellt dort eine der häufigsten Erblindungsursachen dar. Mit einer geeigneten Therapie lässt sich die Erblindung verhindern.

Chlamydien werden durch Geschlechtsverkehr, oral oder als Schmierinfektion (Kontaktinfektion) übertragen: Die Beschwerden machen sich ein bis drei Wochen nach der Ansteckung bemerkbar (so genannte Inkubationszeit). Bei Männern ist die Entzündung der Harnröhre das häufigste Symptom. Das Harnlassen ist erschwert bei gleichzeitig starkem Harndrang. In der Harnröhre entsteht ein ziehender Schmerz. Es kommt zu schleimig-eitrigem Ausfluss. Beim Urinieren juckt oder brennt es.

Bei Frauen kommt es zu vermehrtem Ausfluss, Juckreiz und Brennen während des Wasserlassens. Die Infektion beschränkt sich zunächst auf den Gebärmutterhals und/oder die Harnröhre. Sie kann jedoch in die Gebärmutterhöhle und in die Eileiter aufsteigen. Dies führt zu einer Infektion im Becken, z.B. der Eileiter und Eierstöcke (so genannte Adnexitis). Diese Entzündung geht mit Fieber und Bauchschmerzen einher. Bei einer weiteren Ausbreitung kann es auch zu einer Entzündungsreaktion in der Umgebung der Leber (Perihepatitis) kommen.

Neue Diagnoseverfahren funktionieren auf der Basis von molekulargenetischen Methoden. Dabei wird der Urin oder das Sekret des Gebärmutterhalses auf Spuren der Erreger-DNS untersucht. Es ist wichtig, eine eindeutige Diagnose zu stellen. Im Zweifelsfall sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen und sich von ihm untersuchen lassen. Ohne Behandlung kann sich eine Chlamydien-Infektion ausbreiten und bei Frauen zu Unterleibsentzündungen und bei Männern zu Entzündungen der Nebenhoden und der Prostata führen.

Durch die Entzündung kann es bei Frauen zu einer Verklebung der Eileiter kommen, so dass die Frau nicht auf normalem Wege schwanger werden kann.

Eine Chlamydien-Infektion, die rechtzeitig behandelt wird, verursacht in der Regel keine Folgeschäden. Dies gilt sowohl für die Geschlechtskrankheit als auch für das Trachom.

Anwendung:

Bei der Geschlechtskrankheit ist wichtig, dass beide/alle Partner untersucht und gleichzeitig behandelt werden. Ansonsten kommt es zu gegenseitigen Neuinfektionen. Neemcrème 25% löst Infektionen durch Chlamydien innerhalb von ein bis drei Wochen auf. *Chlamydia* spielt in vielen Fällen eine Rolle, in denen Frauen nicht empfangen können, weil ihre Eileiter vernarbt sind. Neem ist auch dabei nützlich, eine Infektion von vornherein zu verhindern, indem man eine Neemcrème als vaginales Gleitmittel einsetzt. Unmittelbar nach dem Geschlechtsverkehr, oder wenn sich die Krankheit bereits festgesetzt hat, wirkt eine Vaginaldusche, die man mit dem aufkochten Aufguss (Waschungen) aus Neemblättern durchführt, bakterizid, also Bakterien abtötend. Es ist durchaus möglich einen **Tampon mit Niemcrème (Neemöl)** zu **tränken**, welcher in die Scheide eingeführt wird. In hartnäckigen Fällen ergänzt man die Dusche durch zwei Tassen Neemtee täglich 2-3 Wochen lang, um die Krankheitserreger innerlich zu bekämpfen. **Achten** Sie darauf, dass Sie Ihre Hände gut gewaschen sind bevor Sie das Gesicht berühren! Die Erreger sind übertragbar und lösen Bindehautentzündungen aus. Das heisst Augen, Lunge und Vagina können von Bakterien betroffen sein **Wichtig:** Inhalieren Sie regelmässig einige Tage lang gekochte Neemblätter, das ist auch Balsam für die Augen. Verwenden Sie vorläufig nur Baumwoll-Unterwäsche, welche Sie regelmässig wechseln und unbedingt bei 95°C gewaschen werden muss. Tragen Sie keine Synthetik-

Unterwäsche! Verwenden Sie Ihre persönlichen Hand- und Badetücher, welche Sie separat mit in die Kochwäsche geben können.

Ernähren Sie sich gesund; Es heisst neben der Anwendung von Kräutern eine strenge Diät einzuhalten: Wurstwaren (ausser Diätwurst), Seich- und Schweinefleisch sowie deren Suppen sind zu meiden, alle Arten von Säuren, wie Essig, Most, Wein, Zitronen, Orangen, Grapefruits, ebenso Beeren und deren Säfte, auch schwarze Johannisbeeren sind hier eingeschlossen, rohe Äpfel, Bohnenkaffee, Schokolade, Kakao und Bienenhonig, da letztere Säuren bilden Ferner sind alle Arten von Dosenfischen, geräucherte Fische, Dosenfleisch, Hülsenfrüchte wie Erbsen, Bohnen und Linsen und jede Art von Alkohol zu meiden. Erlaubt sind Milchspeisen, Milch und ihre Produkte, Salate sollen mit Sauerrahm gewürzt werden, leichtes Fleisch wie Kalbsfleisch, Fleisch von Hühnern, gekochtes Rindfleisch, Wild, frische oder eingefrorene Fische, leichtes Gemüse und täglich als Ersatz für Frischobst Apfelkompott.

Anti-Baby-Pille

Fall Sie es noch nicht wissen sollten, die Pille kann unter Umständen das Bakterium günstig beeinflussen und sollte daher nach Möglichkeit mindestens für die nächsten drei Monate abgesetzt werden, um es in diesem Zusammenhang feststellen zu können. Zudem bestehen möglicherweise auch Stoffwechselstörungen, welche Sie nur mit der Einnahme der richtigen Ernährung (Vitamine/Spurenelemente) wieder in den Griff bekommen, daher sollten Sie sich auf diese Umstellung für einige Zeit einstellen.

Wichtig:

Die Einnahme von Neem-, Tinktur-, Tee- oder Extrakt bewirkt möglicherweise einen schnelleren Rhythmus beim Monatszyklus, weil das Ei schneller (früher) abgeht. Ausserdem besteht zu dieser Zeit keine Möglichkeit für eine Schwangerschaft. **1ml** reines Niemöl als Gleitmittel verwendet hat zudem eine 100% spermizide Wirkung (Spermien abtötend).

Bindehautentzündung (Augen)

Anwendung: Neemtinktur eignet sich nur dann zur Behandlung von Konjunktivitis (Trachom), wenn zuvor der Alkohol verdunstet wurde. Dabei wird nur 1-2 Tropfen Neemtinktur auf einen sauberen Kaffeelöffel gegeben den Alkohol lässt man verdunsten, dann gibt man einen kleinen Spritzer von einer sterilen Kochsalzlösung dazu, das ganze wird anschliessend mit dem Fläschchen (Kochsalzlösung) wieder aufgesaugt. Es eignen sich dazu nur Sterile Kochsalzlösung (z. B. von Napren oder Gifrer) in Kunststoff-Fläschchen, und sind in Portionen zu 5ml in der Apotheke oder Drogerie erhältlich. Diese Lösung brennt garantiert nicht in den Augen und es tritt sofort eine merkliche Besserung ein. Schwingen Sie zuvor den Löffel um sicher zu sein, dass der Alkohol verdunstet ist. Bindehautentzündung der Augen kann man auch nur mit einigen lauwarmen Tropfen von Neemtee behandeln, der aus Neemblättern hergestellt wurde. Es reicht im Allgemeinen aus, am Tag hindurch alle drei Stunden in jedes Auge einige Tropfen Neemtee zu träufeln. Über Nacht kann man ein wenig Niemcrème vorsichtig um Augen und Augenlieder reiben (nicht in das Auge hinein!).

Weitere Informationen zu Neem und Neemprodukten finden Sie im Internet unter:

<http://home.ebmnet.ch/kokosnuss/A-ZNiemanwendung.pdf>

<http://home.ebmnet.ch/kokosnuss/Niemmediflyer.pdf>

<http://home.ebmnet.ch/kokosnuss/Bindehautentzuendung.pdf>

Neemcrème 25%

Um jegliche Art einer Reizung zu vermeiden sollte eine 25% Neemcrème lediglich aus Kokosöl, Jojobaöl 10% und Niemöl 25% bestehen. Diese Ölmischung wird **flüssig** bei Zimmerwärme über 18°C. Vorsichtig hantieren!

Nach belieben können Sie dieser Ölmischung 1-2 Tropfen ätherisches Öl (Parfum) beimengen, um den Duft zu verbessern, **aber Achtung**, es kann dadurch zu starken Schleimhaut-Reizungen (Jucken) führen! Ein **Tampon lässt sich mit 25% Neemcrème (Niemöl) tränken**, welcher in die Scheide eingeführt wird.

INFO

Die Einnahme von Neem-, Tinktur-, Tee- oder Extrakt bewirkt möglicherweise einen schnelleren Rhythmus beim Monatszyklus, weil das Ei schneller abgeht. Ausserdem besteht zu dieser Zeit keine Möglichkeit für eine Schwangerschaft. **1ml** reines Niemöl als Gleitmittel verwendet hat zudem eine 100% spermizide Wirkung (Spermien abtötend).

Neemprodukte, während den ersten 4 Monaten einer Schwangerschaft, nicht einsetzen!